

## **Titel und gute Platzierungen für den Alstadener Kanu-Club bei der Frühjahrsregatta auf dem Baldeneysee in Essen**

Die Brüder Heuser siegten bei den NRW-Langstreckenmeisterschaften in Essen

Zwei NRW-Langstreckenmeisterschaften sowie eine Reihe weiterer Platzierungen unter den ersten Zehn waren aus Sicht des Alstadener Kanu-Clubs (AKC) das zufriedenstellende Ergebnis der mit 730 Sportlern aus 68 Vereinen sehr gut besuchten Frühjahrsregatta Essen.

In den Einerkajaks der Schüler A wusste Niklas Heuser zu überzeugen. So sicherte sich der 14-Jährige aus einem Starterfeld von mehr als 40 Booten über die 2000-Meter Langstrecke vom Start weg führend die Landesmeisterschaft im K1. Hier konnte lediglich der für Karlsruhe startende ehemalige Duisburger Ferdinand Dittmer auf der Seitenwelle fahrend mithalten, dessen Endspurt jedoch wirkungslos blieb. Auch im Einerkajak über die 500-Meter Distanz machten die beiden das Rennen unter sich aus. Fast auf gleicher Höhe liegend, fuhr Niklas Heuser ab der 250-Meter-Marke einen kleinen Vorsprung heraus, den er bis zur Ziellinie auf etwa eine halbe Bootslänge ausbaute und damit siegte.

Die zweite Langstreckenmeisterschaft sicherte sich sein Bruder Tobias Heuser im Einerkajak der männlichen Jugend über die 5000 Meter. In der direkten Nachstartphase des 44 Starter starken Feldes bildete sich eine Führungsgruppe aus zwei Potsdamer Booten und Tobias Heuser, in der der Alstadener die Führung übernahm, sie beibehielt und sich so die Landesmeisterschaft sicherte.

Nach den Ergebnissen der DKV-Rangliste vor zwei Wochen in Duisburg ging Tobias Heuser auch über die ungeliebten 200 Meter selbstsicher an den Start und zog souverän in das A- Finale ein. Nach einem nicht optimalen Start sicherte sich der 16-Jährige den zweiten Platz.

Sehr gute Ergebnisse lieferte in der Klasse der Herren Sebastian Lück. In der 5000-Meter-Langstrecke setzte er sein Einerkajak in einem Blitzstart an die Spitze. Doch wegen mehrfacher Behinderungen durch Boote anderer Rennen verlor er drei Mal den Anschluss an die Führungsgruppe, kämpfte sich aber wieder heran. Im Endspurt musste er diesem Kraftakt jedoch Tribut zollen und holte sich den NRW-Vizetitel. Auch über die Kurz- und Mittelstrecken wusste Sebastian Lück zu überzeugen: in den A-Finals folgten ein knapper vierter sowie ein guter siebter Platz über die 1000-Meter und die 500-Meter Distanzen. Der Kanut sicherte sich so bereits wertvolle Punkte für die Renngemeinschaftsboote des KV NRW zu den Deutschen Meisterschaften im August.

Dass die „Trauben hoch hängen“, mussten in der Klasse der weiblichen Jugend nicht nur Nina Zivny und Natalie Mengede feststellen. Mit einem neunten Platz im B-Finale über die 500-Meter Distanz war Nina Zivny eine von lediglich sieben NRW-Sportlerinnen, die die Finals überhaupt erreichten. Auch Nina Zivny sicherte sich wertvolle Punkte für den Einsatz in den NRW-Renngemeinschaftsbooten und ist bereits für den in zwei Wochen stattfindenden Mannschaftsbootlehrgang vorgesehen.